

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 11

Artikel: Oh, diese Fremdwörter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474708>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rabinovitch



S.R.-

Dr. jur. Robert Tobler, Zürich

Einzigster Vertreter der Nationalen Front im Nationalrat

La femme de 30 ans

Unser 30 Lenze zählendes Bürofräulein erbat sich auf den Gütis- montag einen freien Nachmittag mit der Begründung, daß sie in einem Fasnachtsspiel auftreten müsse. Ich forsche voller Neugierde:

«Ja, Fräulein, was stelled Sie dänn dar?»

«En alti Jumpfere!»

«— ??? —»

«Me wird dänk a dr Fasnacht au emol öppis anders dörfe sy als 's Johr dur!»

Bracke

Zwischen zwei Feuern

Kürzlich war ich bei Freunden zu Tisch geladen. Wie das überall ist, sehen es die Hausfrauen sehr gerne, wenn man recht tüchtig «inhaut».

Ich gehöre sowieso zu denen, die einen guten «Fraß» nie verschmähen; also tat ich der Frau den Gefallen natürlich gerne. Wie fiel ich da aus allen Wolken, als der Hausherr auch auf das Thema «Essen» kam. Er führte unter anderem aus, daß er die Beobachtung gemacht habe, daß die Dummsten den größten Appetit entwickeln! Ohnmächtig saß ich da mit meinem aufgehäuften Teller! *Vino*

Oh, diese Fremdwörter

Wir sitzen im überfüllten Wart- zimmer des Arztes in Unterwasser. Zufolge der vielen Unfälle, die sich während des Trainings für das Schweiz. Skirennen ereigneten, hat der dortige Arzt alle Hände voll zu tun. Eine ältere Einheimische, die wie ich, schon über eine Stunde wartet, meint: «We das e so zuefahrt, de mueß dr Dokter en Abstinänt zue tue!» (Assistent.)

Bariton



**LAUSANNE
Hotel PALACE**

Seine vornehme **Bar**
Der **Grill-Room** mit Küche von Ruf!

DES PALMIERS

Brasserie und Carnotzet
Gediegen — preiswert — prima Küche
In beiden Etablissements abends Musik
Parkplatz — Garage

Risiko

«Ist Ihr Gatte nun außer Gefahr, Frau Rupp?»

«Er ist auf dem Wege zur Besse- rung, aber daß er außer Gefahr ist, bezweifle ich, seitdem ich die nette Krankenschwester gesehen habe.»

Elü